

Organisation der Beratung



Bei unserem Call for Papers zum Thema »Organisation der Beratung«, den wir im November 2024 verabschiedet haben, wurden – vor dem Hintergrund, dass auch das Beratungsgeschäft vor erheblichen Veränderungen steht bzw. sich bereits im Wandel befindet – folgende Leitfragen formuliert:

- Wie haben sich die Rollen von Beraterinnen und Beratern in den letzten Jahren verändert und welche neuen Anforderungen ergeben sich daraus? Welche Kompetenzen und Fähigkeiten sind für die moderne Beratung unerlässlich?
- Welche neuen Formen der Beratung haben sich etabliert und wie unterscheiden sie sich von traditionellen Beratungsansätzen? Inwiefern beeinflussen digitale Technologien und Plattformen die Art und Weise, wie Beratungsdienstleistungen erbracht werden?
- Welche Modelle und Strukturen haben sich als besonders effektiv für die Organisation und das Management von Beratungsunternehmen erwiesen?
- Welche Methoden und Werkzeuge sind besonders geeignet, um Beratungsprojekte erfolgreich zu steuern und zu kontrollieren?

Ein Blick auf die Beiträge in diesem Heft zeigt, dass die Branche tatsächlich einem erheblichen Wandel ausgesetzt ist. Dies gilt für große Beratungsgesellschaften offensichtlich ebenso wie für kleine sogenannte Boutique-Beratungen. Ein zentraler Treiber scheint dabei – wenig verwunderlich – das Thema Künstliche Intelligenz bzw. maschinelles Lernen zu sein. Sowohl im Innenverhältnis wie auch im Außenverhältnis spielt Künstliche Intelligenz eine immer stärkere Rolle. Insbesondere beim Außenverhältnis ist das erstaunlich, da gerade im Beratungsgeschäft die Person des Beraters bzw. der Beraterin doch immer

im Zentrum der angebotenen Leistung steht. Kommt es da möglicherweise zu einem Wandel und wie reagiert der Kunde darauf? Dies wird spannend sein zu beobachten.

Aber auch von der Organisationsseite her zeichnen sich Veränderungen ab. So z. B. der Aufbau fachlich dezentraler Strukturen bei den großen Beratungsgesellschaften. Ebenfalls halten Netzwerkstrukturen Einzug in die Beraterlandschaft, insbesondere bei kleinen und mittelständischen Gesellschaften. Auch agile Strukturen sind inzwischen wohl ein etabliertes Instrument im Geschäft mit Beratungsdienstleistungen. Dies sind nur einige Aspekte, die in den Beiträgen zu unserem Schwerpunktthema vertieft werden.

Mit dem Heft 6/2025 geht auch für die zfo das Jahr 2025 zu Ende. Daher möchte die Schriftleitung all denjenigen danken, die zum Gelingen einer jeden Ausgabe ihren Beitrag geleistet haben. Der Dank gilt den vielen fleißigen Händen im Verlag ebenso wie dem Lektorat, dem Beirat und nicht zuletzt auch den Gutachtern und Gutachterinnen, die mit ihrem kritischen Blick entscheidend zur Qualitätssicherung der Beiträge beitragen – so wie last, but not least den Autorinnen und Autoren. Eingeschlossen in den Dank sind dabei auch diejenigen, deren Beiträge den Begutachtungsprozess nicht erfolgreich bestanden.

Abschließend wünsche ich Ihnen friedvolle und erholsame Feiertage sowie einen guten Start ins neue Jahr 2026.

Gerhard Schewe